

Bericht über die Arbeit in den Jugendhäusern der Gemeinde Friedeburg und sonstige Tätigkeiten der gemeindlichen Jugendpflege für den Zeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2013

- a) Die Jugendhäuser und Jugendräume
- b) Vernetzung mit anderen Institutionen
- c) Ferienprogramm
- d) Jugendparlament

a) Die Jugendhäuser und Jugendräume

Schwerpunkt der Jugendpflege blieb auch im Jahr 2013 die dezentrale offene Jugendarbeit in den Häusern Friedeburg und Horsten sowie in den Jugendräumen Wiesedermeer, Etzel und Reepsholt.

Wichtiger Bestandteil sind nach wie vor die monatlich stattfindenden Sprecherratssitzungen, in denen die Jugendpflege gemeinsam mit ehrenamtlichen Jugendleiter/-innen und von den jeweiligen Jugendhäusern gewählten Besuchervertretern/-innen über Wünsche und Probleme diskutiert und Programme erstellt.

1.1. Jugendhaus Friedeburg

Das Jugendhaus Friedeburg öffnet regelmäßig montags von 14.30 -20.00 Uhr, mittwochs von 13.00 -20.00 Uhr und freitags von 14.30 -21.00 Uhr. Im Bedarfsfall öffnen zusätzlich zwei ehrenamtliche Jugendleiter das Haus an weiteren Tagen.

Das Jugendhaus wird täglich von 25 – 30 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen besucht. Die wöchentliche Durchlaufzahl liegt bei 50 Besucherinnen und Besuchern, wovon 40 Jugendliche im Alter bis einschließlich 18 Jahre sind.

Feste Angebote im Jugendhaus Friedeburg sind eine Disco-AG und eine Koch- und Back-AG. Für jeden ersten Freitag eines Monats wurden von der Jugendpflegerin Frau Janßen unterschiedliche Veranstaltungen oder Fahrten organisiert.

Vom Discoteam wurden 2013 insgesamt 6 Discopartys organisiert, die jeweils am Freitagabend für Jugendliche ab 14 Jahre angeboten wurden. Außerdem wurde eine Party speziell zum Ferienstart und eine Teen-Disco zum Friedeburger Festivals speziell für Kinder ab 10 Jahre konzipiert. Seit September findet auch eine von der Grundschule Reepsholt ausgemusterte Lichtanlage Verwendung bei den Jugendhausdiscos.

Da im vergangenen Jahr ein neues Heimkinosystem und ein Beamer angeschafft wurden, befindet sich derzeit eine Kino-AG im Aufbau.

Das wöchentlich am Freitag ausgetragene Billardranglistenturnier war auch 2013 ein beliebtes Angebot im Jugendhaus. Über eine Hausrangliste konnten sich dabei Jugendliche im Alter von 12 bis 20 Jahren für ein Jugendhausteam qualifizieren. Dieses Team nahm einmal im Monat an Ligaspielen mit benachbarten Jugendzentren in

Wilhelmshaven, Bockhorn oder Wiesmoor teil. Hierfür steht dem Jugendhaus seit Jahresende ein neuer Billardturlertisch zur Verfügung.

Neben den regelmäßigen AGs und der offenen Jugendarbeit gab es 2013 eine Vielzahl von Einzelveranstaltungen und Aktionen im Jugendhaus Friedeburg.

Nachdem im Februar die Malerarbeiten in der Oberwohnung abgeschlossen waren, kümmerte sich der Girls Club unter der Leitung von Frau Sabin um die Ausgestaltung der Räumlichkeiten. Dabei wurden Wandtattoos gemalt, Vorhänge gekauft und aufgehängt.

Im März beteiligten sich 8 Jugendliche an der Frühjahrsputzaktion. Die Gruppe sammelte zwischen der Skateranlage und dem Schützenplatz Müll.

Rechtzeitig zu Sommerferienbeginn startete Frau Janßen ihren Dienst im Jugendhaus. Sie engagierte sich bei verschiedenen Ferienangeboten und übernahm kurzfristig eine Urlaubsvertretung. Nach den Sommerferien bereitete sie mit Jugendlichen den Beitrag zum Friedeburger Festival vor. Im Rahmen des Festivalsonntags fand im Jugendhaus ein „Tag der offenen Tür“ statt, der sehr gut besucht wurde. Auch die Mädchen aus Wiesedermeer und Horsten nutzten den Nachmittag zur Präsentation ihrer Einrichtungen. Das Jugendhaus war auch erstmals Station der Kinderrallye. Im Vorfeld dieser Veranstaltung wurden unter Anleitung der Jugendpflegerin spezielle Werbeflyer angefertigt.

Weitere Veranstaltungen waren ein Pokerabend im Oktober und ein von Frau Janßen gestalteter Infoabend zum Thema „Auslandsaufenthalt“. Unter der Überschrift „Ich bin dann mal weg...“ berichtete sie Schülerinnen und Schülern über ihre Erfahrungen mit Au Pair, Schüleraustausch oder Studium im Ausland.

Auch 2013 fand im Jugendhaus wieder eine Ferienbetreuung für GrundschulKinder statt. Hierfür verantwortlich waren die Kolleginnen des Kindergartens am Glockenturm. Weitere Nutzer des Jugendhauses waren das Kreisjugendamt und die Schule Altes Amt Friedeburg. Das Jugendamt plant nach längerer Unterbrechung wieder eine „Soziale Gruppenarbeit“ als Hilfe zur Erziehung für Jungen in Friedeburg. Die Schulsozialarbeiterin Tanja Müller führte einige Konfliktschlichterseminare im Jugendhaus durch.

1.2. Jugendhaus Horsten

Das Jugendhaus Horsten öffnet regelmäßig dienstags und samstags von 15.00–19.00 Uhr und donnerstags von 15.00 –21.00 Uhr. Darüber hinaus öffnen gelegentlich zwei ehrenamtliche Jugendleiter am Samstagabend oder Sonntagnachmittag das Jugendhaus für junge Erwachsene. Diese Gruppe beteiligte sich in Eigenregie erstmals mit einem Erntewagen am Erntefest in Bentstreek. Bereits im Sommer unternahm die Gruppe eine Fahrt in die Paintballhalle Cloppenburg.

Bis Mitte 2013 war die Angebotsstruktur im Jugendhaus Horsten eher jungenorientiert. Im Januar nahm ein Jugendhausteam am Fußballhallenturnier in Friedeburg und im Februar am Hallenturnier in Horsten teil.

Mit Frau Sabin unternahmen Jugendliche in den Osterferien einen gemeinsamen Ausflug in die Soccerhalle Sande.

In Kooperation mit dem TuS Horsten haben sich mehrere Jugendliche jeweils am Sonntagnachmittag zum Fußballspielen in der Sporthalle Horsten getroffen. Dieses Angebot wurde auch deshalb gern angenommen, weil in den Sommermonaten der Sportplatz längere Zeit gesperrt war..

Frau Janßen, die seit dem 24.06.2013 als Erziehungsurlaubsvertretung für Frau Sibir bei der Gemeinde tätig ist, richtete ein spezielles Mädchenangebot im Jugendhaus ein. Die Mädchengruppe trifft sich regelmäßig dienstags im Rahmen der üblichen Öffnungszeiten. Gemeinsam werden auf sehr kreative Weise Monatsprogramme erstellt. Neben Koch-, Back- oder Bastelaktionen, wurde im Dezember eine Fahrt zum Oldenburger Weihnachtsmarkt durchgeführt.

Im August nahm Frau Janßen mit einigen Mädchen am Horster Markt teil. Mit selbstgefertigten Flyern und einem Verkaufsstand präsentierten sie das Jugendhaus und rührten fleißig die Werbetrommel. Gleichzeitig nutzten die Mädchen die Gelegenheit, auf die unzureichende räumliche Situation in der Einrichtung hinzuweisen. Es fehlten ein Veranstaltungsraum und Rückzugsmöglichkeiten für kleinere Gruppen. Außerdem wird ein Platz für Außenaktivitäten gewünscht. Auf die fehlende Barrierefreiheit wurde hingewiesen.

Bei vielen Besuchern und Besucherinnen ist eine zunehmende Unzufriedenheit mit dem Allgemeinzustand der Räumlichkeiten zu beobachten.

1.3. Jugendraum Wiesedermeer

Der Jugendraum Wiesedermeer wird regelmäßig von 10 bis 15 Kindern und Jugendlichen im Alter von 7 bis 15 Jahren besucht. Die Gruppe wurde zwischenzeitlich von der ehrenamtlichen Jugendleiterin Marion Seter geleitet.

Zusammen mit ihrer Mutter richtete Frau Seter drei Ferienspassaktionen im Jugendraum aus. An zwei Nachmittagen wurde mit Müll gebastelt (jeweils 11 Teilnehmer) , an einem anderen Nachmittag wurde gespielt und Pizza gebacken (8 Teilnehmer).

Frau Seter bleibt auch nach Übernahme der Gruppe durch Frau Janßen aktiv in die Jugendarbeit eingebunden. Sie nutzt ihre praktischen Erfahrungen für ein Sozialpädagogikstudium an der Universität Oldenburg.

Nach Dienstantritt von Jugendpflegerin Janßen äußerten einige Jugendliche den Wunsch nach einem ungestörten Jugendraum, in dem sie sich austauschen können. Um allen Besuchern und Besucherinnen gerecht werden zu können und die alterstypischen Themen und Probleme ungestört besprechen zu können, entschieden sich Jugendliche und Jugendpflege , den Jugendraum Wiesedermeer ab Oktober 2013 nur noch einmal monatlich für Kinder zu öffnen.

Kreativität spielt im Jugendraum Wiesedermeer eine große Rolle. So wurden in der zweiten Hälfte des Jahres 2013 viele kreative Angebote durchgeführt. Auf Wunsch der Jugendlichen wurde im Juli 2013 der Jugendraum in Eigenregie neu gestaltet.

Im August fand ein Fotoshooting und ein Beautytag mit selbstgemachten Masken und Cremes statt, an dem besonders die Mädchen des Hauses großen Spaß hatten.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war die Kinder-Halloweenparty, an der ca. 20 Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren teilgenommen haben.

Auffallend bei den Jugendlichen in Wiesedermeer ist das Interesse an der Gemeinschaft

und die Motivation, sich in der Gemeinde engagieren zu wollen. So fand eine Fahrt zur Ausbildungsmesse nach Wiesmoor statt, und einige Besucherinnen nahmen an der Podiumsdiskussion zum Thema Gewalt anlässlich des Friedeburger Festivals teil.

Auch am Sonntag des Friedeburger Festivals präsentierte sich der Jugendraum Wiesedermeer mit selbstgebackenen Poffertjes. Mit dem Erlös aus dem Verkauf von selbstgebastelten Weihnachtsschmuck beim Friedeburger Adventsbasar wollen die Jugendlichen zum Jahresabschluss zum Weihnachtsmarkt Aurich mit anschließendem Bowlen fahren.

1.4. Jugendraum Etzel

Bei einem Treffen der gemeindlichen Jugendleiterinnen und Jugendleiter am 18. November im Jugendraum Etzel berichteten die beiden Jugendleiterinnen Verena Coordes und Nadine de Groot über ihre Aktivitäten im Jugendraum Etzel.

So fanden in Etzel einmal monatlich, samstags von 14.00 bis 18.00 Uhr, Gruppenaktivitäten statt.

Es trafen sich ca. 10 Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren zum Basteln und Spielen. Im Sommer unternahm die Gruppe eine Radtour.

Jeweils mittwochs ab 19.00 Uhr und gelegentlich samstags trifft sich weiterhin ein Tischfußballclub im Jugendraum.

Erstmals bot die Jugendpflege eine Ferienspassaktion „Kickerturnier für Jugendliche von 12 bis 15 Jahren“ im Jugendraum Etzel an. Leider gab es hierfür nur 4 Anmeldungen.

Nicht mehr ganz so häufig, aber mindestens alle 6 Wochen, kommt der Etzeler Babytreff zusammen. Unter der Leitung von Frau Daniela Haak treffen sich derzeit noch 5 Mütter mit 7 Kindern.

Im Juni und im November fanden Sitzungen des Jugendparlaments in Etzel statt.

1.5. Jugendraum Reepsholt

Die ehrenamtlichen Jugendleiter Patrick Jeske und Patrick Kirchhoff öffnen den Jugendraum im Steenweg dienstags von 18.00 bis 20.00 Uhr und freitags von 17.00 bis 20.00 Uhr. Das Angebot nutzen ca. 20 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 26 Jahren. In den Sommermonaten registrierten die beiden Jugendleiter wöchentliche Durchlaufzahlen von bis zu 30 Besuchern und Besucherinnen.

Hauptsächlich wird der Jugendraum als Treffpunkt genutzt. Den Jugendlichen stehen eine Teeküche und diverse Spiele zur Verfügung. Zur Erweiterung des Freizeitangebots wurden 2013 eine X-Box Spielekonsole und ein Fernseher mit Satellitenschüssel angeschafft.

Die Zufahrt zum Grundstück ist von der Gemeinde Friedeburg nun Autofahrer-freundlich befestigt worden.

Ab Januar 2014 soll erstmals ein hauptamtlicher Mitarbeiter den Jugendraum regelmäßig öffnen. Geplant ist der Mittwochnachmittag von 16.00 bis 20.00 Uhr.

b) Vernetzung mit anderen Institutionen

Seit dem 01. Februar 2013 ist die Leitung des Fachdienstes Familie, Jugend, Schule, Soziales und Sport in der Gemeindeverwaltung wieder besetzt. Die Zusammenarbeit mit Herrn Tobias Zunker erwies sich von Anfang an als unkompliziert und reibungslos. Herr Zunker nahm an einer Vollversammlung des Jugendhauses Friedeburg teil und war auch Gast einer Jugendhaussprecherratssitzung, in der es unter anderem um Haushaltsfragen ging. Haushaltsvorschläge für 2014 sind mit Herrn Zunker erarbeitet worden.

Im Berichtszeitraum nahm die Jugendpflege dreimal am Runden Tisch „Kriminalprävention“ in der Gemeinde Friedeburg bei der Polizei bzw. in der Schule „Altes Amt“ Friedeburg teil. Ein nächstes Treffen mit Polizei, Schule, Jugendamt und Jugendpflege soll im Januar 2014 im Jugendhaus stattfinden. Neben dem Runden Tisch vor Ort trifft sich bei der Polizei Wittmund unter Federführung des Präventionsrates Harlingerland regelmäßig ein Arbeitskreis „Schulsozialarbeit“. Auch an diesen Treffen nahm die Jugendpflege in diesem Jahr dreimal teil. Schwerpunkt der Diskussion war hier die Situation von Schulverweidern und schwierigen Schülern.

In Kooperation mit der Jugendgerichtshilfe leisteten drei straffällige Jugendliche aus dem Gemeindegebiet insgesamt 130 Stunden gemeinnützige Arbeit in den Jugendhäusern Friedeburg und Horsten ab.

2013 bot die Jugendpflege drei Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ein Soziales Schulpraktikum in den Jugendeinrichtungen zu absolvieren. Außerdem sind derzeit zwei pädagogische Praktikantinnen der Universität Oldenburg und der Hochschule Emden/Leer in der Jugendpflege beschäftigt.

Im November nahmen zwei Mädchen des Jugendhauses Friedeburg an einer zweiteiligen Jugendleiterausbildung des Landkreises Wittmund teil. Nach Erhalt ihrer Jugendleitercard (JULEICA) ergänzen sie ein Team von 18 gemeindlichen Jugendleitern und Jugendleiterinnen mit gültiger Juleica.

Über die regelmäßige Teambesprechung der Jugendpflege hinaus fanden zwei Treffen mit Kollegen aus Wiesmoor und Wittmund statt. Mit den Kollegen aus Wiesmoor konnte die Zusammenarbeit im Ferienprogramm vertieft werden. Erstmals wurde in diesem Jahr mit Wiesmoor und Großefehn eine gemeinsame Tagestour in den Serengetipark Hodenhagen unternommen. Hieran nahmen 18 Kinder und Jugendliche aus dem Gemeindegebiet teil.

Im Mai und November nahm die Jugendpflege an zwei Treffen des Arbeitskreises Sucht im Landkreis Wittmund teil. Im Mai stellte die DRK Tagesstätte „Gezeiten“ für psychisch erkrankte Menschen in Wittmund ihre Arbeit vor. Im November informierte Herr Heinks in Bentstreek über die Wohngemeinschaft „Haus am Moor“ für suchtkranke Männer bzw. Personen mit sozialen Schwierigkeiten.

In ihrer Funktion als Dozentin der Integrationskurse bei der Kreisvolkshochschule besuchte Frau Gabriel-Seter im September mit einer Gruppe ausländischer Jugendlicher aus der Gemeinde Friedeburg das Jugendhaus Friedeburg.

Eine neue Form der Vernetzung eröffnete Jugendpflegerin Sabrina Janßen. Bisher hat sie an zwei Treffen der Dorfgemeinschaft Horsten teilgenommen. Nach ihrem Engagement beim Horster Markt möchte sie sich auch zukünftig mit Jugendlichen des

Jugendhauses an Dorfaktivitäten beteiligen. Auch im Hinblick auf das Dorfjubiläum in Wiesedermeer soll eine Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinschaft forciert werden.

c) Ferienprogramm

Von April bis Juli 2013 verlagerte sich der Tätigkeitsschwerpunkt der Jugendpflege auf die Zusammenstellung und Durchführung des gemeindlichen Ferienprogramms.

Nach Abgabeschluss für Veranstaltungen der Vereine und Gruppen am 12. April konnte Jugendpflegerin Ina Sibin bis Anfang Mai ein Programmheft für 2013 fertigstellen.

Am 27. Mai wurden 1400 Exemplare kostenlos an Schulen und Kindergärten verteilt. Am 10. und 11. Juni wurden die Anmeldungen im Bürgerbüro entgegengenommen. Nicht mehr ganz so stark war in diesem Jahr der Ansturm am Montagmorgen, weil der TuS Reepsholt erstmals die Anmeldungen für den Heidepark Soltau direkt entgegennahm.

2013 beteiligten sich 35 Vereine, Gruppen und Einzelpersonen mit insgesamt 66 Veranstaltungen am Ferienprogramm. Bei 31 Veranstaltungen war eine Direktanmeldung gewünscht. Hierzu liegen leider kaum Rückmeldungen vor. Von 28 Veranstaltungen gibt es überwiegend positive Rückmeldungen und auch Auskunft über Teilnehmerzahlen.

So hatten diese 28 Programmpunkte insgesamt 453 Teilnehmer und Teilnehmerinnen, was im Schnitt 16 Kinder pro Angebot bedeutet. Rechnet man diesen Schnitt auf das Gesamtprogramm hoch, so wird eine Teilnehmerzahl nahe an 1000 erreicht.

Neben der Jugendpflege mit 9 Veranstaltungen meldeten die Reitsportanlage Wiesmoor und der TuS Horsten jeweils 5 Ferienangebote. Das Jugendparlament war mit 4 Aktionen beteiligt. Auch der Bürgerverein Horsten nahm mit drei Angeboten am Ferien(s)passprogramm der Gemeinde Friedeburg teil.

Zusätzlich zum Ferien(s)pass bot die Gemeinde Friedeburg in den Oster-, Sommer- und Herbstferien eine Ferienbetreuung für Grundschulkinder im Jugendhaus Friedeburg an.

Die Skateranlage in Friedeburg war ab Mai nur noch zu den Öffnungszeiten des Jugendhauses zugänglich. Ein Schlüssel konnte im Jugendhaus geliehen werden. Dieses Angebot wurde bis Juli nur selten angenommen.

Nicht nur in den Ferien sind die Jugendfeuerwehren der Gemeinde Friedeburg aktiv. Als sehr positiv ist die Gründung einer weiteren Jugendabteilung bei den Wehren Reepsholt und Wiesede zu bewerten.

d) Jugendparlament

Auch im Jahr 2013 begleitete die Jugendpflege die Arbeit des Friedeburger Jugendparlaments (JUPA). Besonders wichtig ist die Anbindung des JUPA an die Gemeindeverwaltung, das heißt an den Fachdienst für Familie, Jugend, Schule, Soziales und Sport. Dies wurde besonders deutlich, als die Leitung des Fachdienstes längere Zeit nicht besetzt war. Mit Dienstantritt von Herrn Tobias Zunker erhielt das Gremium im Frühjahr einen wesentlichen Motivationsschub.

Im März trafen sich Vertreter des JUPA mit der Jugendpflege zu einem Pressetermin auf

der Skateranlage. Für deren Erhalt und Modernisierung hatte sich das JUPA stark gemacht.

Neben ihrer Mitwirkung im Rat und in den Fachausschüssen traf sich das Jugendparlament unter der Leitung von Jugendbürgermeisterin Verena Getrost an jedem ersten Dienstag im Monat im Ratssaal der Gemeinde Friedeburg.

Ab Mai gingen die Parlamentarier dazu über, ihre monatlichen Sitzungen reihum in den Jugendhäusern stattfinden zu lassen. Umgekehrt erhielt die Jugendbürgermeisterin ab September einen festen Sitz im Jugendhaussprecherrat. Beides sollte zur weiteren Verzahnung des Jugendparlaments mit den Jugendhäusern beitragen.

Im Juli veranstaltete das JUPA im Rahmen des Sommerferienprogramms eine Schnitzeljagd durchs Rathaus und zwei Zeichenkurse im Jugendhaus Friedeburg. Die Schnitzeljagd und ein anschließender Klönschnack wurden von Bürgermeisterin Emmelmann unterstützt.

Herausragendes Projekt 2013 war ein Zeltlager für vom Hochwasser betroffene Kinder und Jugendliche aus der Partnergemeinde Friedeburg/Saale.

Vom 29. Juli bis zum 04. August organisierte das Jugendparlament ein Zeltlager für elf Mädchen und Jungen im Alter von 7 bis 17 Jahren auf dem Pfadfinderhof in Marx.

Mit Unterstützung zahlreicher freiwilliger Helfer und Sponsoren wurde den Gästen ein erlebnisreiches Programm geboten.

Nachdem bereits im Sommer der stellvertretende Jugendbürgermeister Pascal Haak und die Schriftführerin Elisa Kemper aus beruflichen Gründen ihre Ämter zur Verfügung stellten, bereitet sich das JUPA seit Herbst diesen Jahres schon auf die nächsten Parlamentswahlen vor. Gemeinsam mit der Verwaltung hat das Gremium als Wahltermin den 25. Mai 2014 verständigt ausgewählt. An diesem Tag finden auch die Europa- und Bürgermeisterwahlen statt.

Eigens für die Wahlvorbereitung ist mit der Jugendpflege ein Arbeitskreis gebildet worden, der sich zweimal im Jugendhaus Horsten traf.

Vordringlichste Aufgabe ist es jetzt, schon ab Januar 2014 ausreichend Kandidaten und Kandidatinnen für die Wahl zu gewinnen.

Friedeburg, Januar 2014

gez. Janßen

gez. Wagner